



(10) **DE 10 2012 013 156 A1** 2014.01.09

(12) **Offenlegungsschrift**

(21) Aktenzeichen: **10 2012 013 156.9**

(22) Anmeldetag: **03.07.2012**

(43) Offenlegungstag: **09.01.2014**

(51) Int Cl.: **A61H 19/00 (2012.01)**

A61H 9/00 (2012.01)

A61H 33/00 (2012.01)

(71) Anmelder:
Öllerich-Dawe, Simon, 26349, Jade, DE

(72) Erfinder:
gleich Anmelder

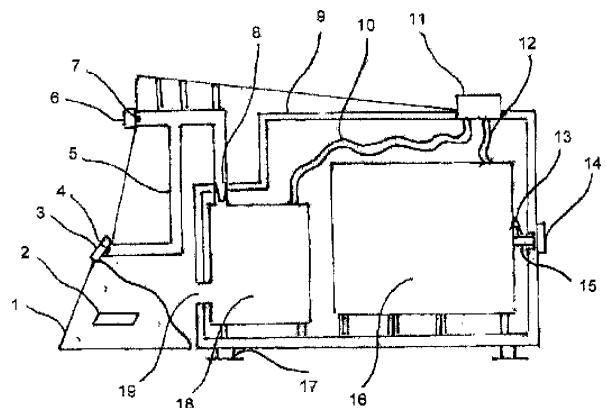
(74) Vertreter:
Hampe, Diana, 44793, Bochum, DE

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Portables Hydromassagegerät zur sexuellen Stimulation zur Verwendung in einer Badewanne**

(57) Zusammenfassung: Bei bekannten Hydromassagevorrichtungen fehlt es an handlicher Transportabilität sowie an auf die weiblichen oder männlichen Genitalien bzw. den Analbereich individuell ergonomisch ausgerichteten Hydrodüsen. Darüber hinaus können diese regelmäßig nicht frei Hand genutzt werden und/oder erzeugen nicht nur einen Wasser-, sondern auch eine Luftstrahl.

Die Erfindung betrifft ein portables Hydromassagegerät zur sexuellen Stimulation zur Verwendung in einer Badewanne bestehend aus einer Abdeckung (1), einem Wassereinlass (2), einer Hydrodüse Anal (3) und Klitoral (6) sowie entsprechenden Rotierungswinkeln (4, 7), einer Rohrleitung (5), die das aus der Wasserpumpe (18) austretende Wasser auf die Hydrodüsen (3, 6) verteilt, einem Rohreingang für die Pumpe (8), einem Motorgehäuse (9), einem Kabel für die Schaltung der Pumpe (10), einem Ein-/Aus-Schalter (11), einem Kabel für die Schaltung des Akkus (12), einer Ladebuchse (15), einem diesbezüglichen Kabel (13) sowie einer entsprechenden Gummiabdeckung (14) zur Wasserdichtigkeit des Geräts, einem (wieder-aufladbaren) Akku (16), mindestens einem Saugfuß (17) als Fixierungsvorrichtung auf dem Badewannenboden sowie einer Öffnung für das Eingangswasser (19) zur Wasserpumpe (18).



Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft ein portables Hydromassagegerät zur sexuellen Stimulation zur Verwendung in einer Badewanne.

Stand der Technik

[0002] Bekannt sind unterschiedliche Hydromassageeinrichtungen, insbesondere zur Verwendung in einer Badewanne, sei es zu allgemeinen, therapeutischen und/oder Reinigungszwecken und/oder zur sexuellen Stimulation.

[0003] Diese Vorrichtungen sind jedoch entweder gar nicht (US5920923) oder nicht handlich portabel (US4123508), erzeugen zusätzlich zu einem Wasserstrahl auch einen für die Zwecke der sexuellen Stimulation aber unangenehmen, weil die Temperatur reduzierenden Luftstrahl (DE4004801, US5077841, US4924535, WO 2006/065832), sind nicht oder in nicht ausreichendem Maße auf die Anatomie und eine punktgenaue, insbesondere parallele bzw. simultane Stimulation der weiblichen bzw. männlichen Genitalien sowie des Analbereichs ausgerichtet, können nicht frei Hand genutzt werden (US5807289) oder weisen eine wenig benutzerfreundliche Auflademöglichkeit der zum Betrieb des Motors verwendeten Batterien auf (DE19510645).

Aufgabenstellung

[0004] Der im Patentanspruch 1 angegebenen Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine Hydromassageeinrichtung zu entwickeln, die den Schwächen des Stands der Technik Rechnung trägt und diesen für den Anwender zwecks Erreichen größtmöglicher Entspannung sowie größtmöglichen erotischen Genusses verbessert.

[0005] Ziel ist daher zunächst die Entwicklung einer Hydromassageeinrichtung von solch geringer Größe, dass diese bei unproblematischer Verstaung in einer auch für den Alltag tauglichen (Hand-)Tasche jederzeit und mühelos transportiert und potenziell in jeder Badewanne eingesetzt werden kann. Darüber hinaus soll auf etwaige Luftstrahlen verzichtet und sollen ausschließlich Wasserstrahlen mit entsprechend wärmendem Effekt zum Zwecke der sexuellen Stimulation genutzt werden. Um einen größtmöglichen Grad an Entspannung des Körpers und an erotischem Genuss durch den Anwender sowie einen größtmöglichen Grad an Konzentration des Anwenders allein hierauf zu gewährleisten, soll die Hydromassageeinrichtung des Weiteren auf die Anatomie sowie eine punktgenaue, insbesondere parallele bzw. simultane Stimulation der weiblichen bzw. männlichen Genitalien sowie des Analbereichs ausgerichtet sein und keinen Einsatz der Hände des Anwenders erfordern. Schließlich soll die Handhabung

bei Aufladung der Batterie außerhalb der Badewanne einfach und benutzerfreundlich sein, ohne dass die Notwendigkeit eines Auseinanderbaus einzelner Bestandteile der Hydromassageeinrichtung besteht.

Losung der Aufgabe

[0006] Diese Aufgabe wird in Verbindung mit dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1 erfindungsgemäß durch die kennzeichnenden Merkmale des Patentanspruchs 1 gelöst.

Erfindung und vorteilhafte Wirkungen

[0007] Die mit der Erfindung erzielten Vorteile bestehen insbesondere in Folgendem: Die Hydromassageeinrichtung ist zunächst in ihren Dimensionen sehr klein und handlich bemessen. Die geringe Größe – verbunden mit dem geringen Gewicht – ermöglicht einen jederzeitigen und mühelosen Transport der Hydromassageeinrichtung auch im Alltag. Auf diese Weise wird dem Anwender die Möglichkeit eröffnet, jedwede sich ihm auch im Alltag zur Entspannung und zum sexuellen Lustgewinn in einer Badewanne bietende Gelegenheit eines Einsatzes der Hydromassageeinrichtung zu nutzen. Darüber hinaus bieten die Vorrichtungen zur Fixierung auf dem Badewannenboden, beispielsweise Saugfüße, sowie die handfreie Nutzung dem Anwender die Möglichkeit, sich ausschließlich auf die Entspannung seines Körpers und nicht zuletzt die zu stimulierenden Körperteile zu konzentrieren, ohne dass die Notwendigkeit bestünde, dass sich der Anwender während der Massage wiederkehrend um den Verbleib der Einrichtung unter Wasser in einer für ihn angenehmen Position bemühen müsste. Ein weiterer Vorteil besteht vor allem in den schwenkbaren und damit individuell auf die anatomischen Besonderheiten und Bedürfnisse des jeweiligen Anwenders einstellbaren Hydrodüsen. Die Hydromassageeinrichtung bedarf somit keiner individuellen Vorab-Anpassung beispielsweise durch einen Fachmann, sondern kann vielmehr universell von jedem beliebigen Anwender eingesetzt werden. Als besonders vorteilhaft für Frauen ist eine Ausführung anzusehen, die durch eine entsprechende Anzahl von Hydrodüsen die zeitgleiche Stimulation entweder nur der Klitoris und des Anus oder darüber hinaus auch der Vagina ermöglicht.

[0008] Schließlich ist die Hydromassageeinrichtung äußerst benutzerfreundlich. Sie ist einfach zu reinigen, alle Bestandteile können problemlos herausgenommen und – sofern erforderlich – durch Ersatzteile ersetzt werden. Auch die Batterie kann jederzeit außerhalb der Badewanne wieder aufgeladen werden, ohne dass diese samt des entsprechenden Gehäuseteils von der Einheit getrennt bzw. losgelöst werden müsste.

Ausführungsbeispiel

[0009] Im Folgenden wird die Erfindung anhand einer in der Zeichnung dargestellten bevorzugten Ausführungsform mit zwei Hydrodüsen, einer aufladbaren elektrischen Batterie sowie Saugfüßen zur Fixierung auf dem Badewannenboden näher beschrieben.

[0010] Es zeigen:

[0011] Fig. 1: einen Querschnitt längs

[0012] Fig. 2: die Seitenansicht von außen

[0013] Fig. 3: Draufsicht von oben

[0014] Fig. 4: einen Querschnitt von oben

[0015] Fig. 5: Draufsicht von vorne

[0016] Fig. 6: Draufsicht von hinten

[0017] Wie der Querschnitt längs (**Fig. 1**) zeigt, besteht das Hydromassagegerät in dieser Ausführung zunächst aus einer Abdeckung (**1**), die das Gerät wasserdicht umschließt; einem Wassereinlass (**2**), durch den Wasser in das Gerät gesaugt wird; einer Hydrodüse Anal (**3**) und Klitoral (**6**), die jeweils über einen Rotierungswinkel (**4, 7**) auf die individuelle Anatomie des Anwenders angepasst werden können; einer Rohrleitung (**5**), die das aus der Wasserpumpe (**18**) austretende Wasser auf die Hydrodüsen (**3, 6**) verteilt; einem Rohreingang für die Pumpe (**8**), einem Motorgehäuse (**9**), einem Kabel für die Schaltung der Pumpe (**10**), einem Ein-/Aus-Schalter (**11**), einem Kabel für die Schaltung des Akkus (**12**), einer Ladebuchse (**15**), einem diesbezüglichen Kabel (**13**) sowie einer entsprechenden Gummiabdeckung (**14**) zur Wasserdichtigkeit des Geräts, einem (wiederaufladbaren) Akku (**16**), mindestens einem Saugfuß (**17**) als Fixierungsvorrichtung auf dem Badewannenboden sowie einer Öffnung für das Eingangswasser (**19**) zur Wasserpumpe (**18**).

ZITATE ENHALTEN IN DER BESCHREIBUNG

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde automatisiert erzeugt und ist ausschließlich zur besseren Information des Lesers aufgenommen. Die Liste ist nicht Bestandteil der deutschen Patent- bzw. Gebrauchsmusteranmeldung. Das DPMA übernimmt keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

Zitierte Patentliteratur

- US 5920923 [0003]
- US 4123508 [0003]
- DE 4004801 [0003]
- US 5077841 [0003]
- US 4924535 [0003]
- WO 2006/065832 [0003]
- US 5807289 [0003]
- DE 19510645 [0003]

Patentansprüche

1. Portables Hydromassagegerät zur sexuellen Stimulation zur Verwendung in einer Badewanne, **dadurch gekennzeichnet**, dass dieses aus einem Batteriegehäuse mit mindestens einer elektrischen Batterie, einem damit verbundenen Antriebsmotor für eine Wasserpumpe und mindestens einer über einen Rotierungswinkel individuell einstellbaren Hydrodüse besteht.

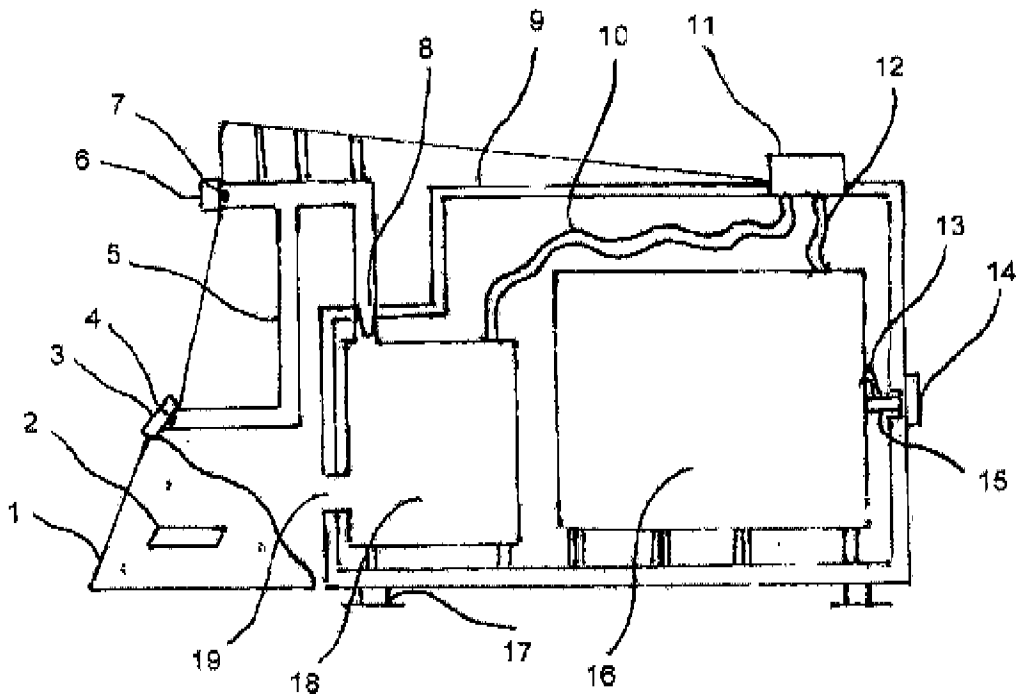
2. Hydromassageeinrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die in dem Batteriegehäuse enthaltene elektrische/n Batterie/n aufladbar ist/sind.

3. Hydromassageeinrichtung nach einem oder mehreren der vorgehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass diese über eine Fixierungsvorrichtung an deren Unterseite während der Anwendung fest, gleichwohl lösbar, mit dem Badewannenboden verbunden ist.

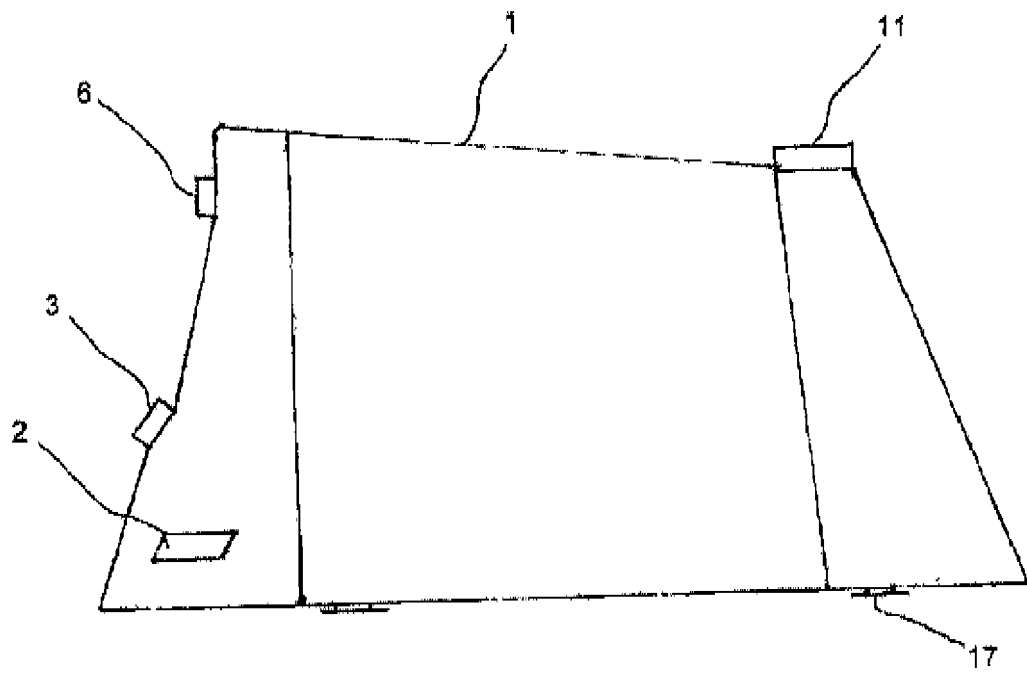
Es folgen 4 Seiten Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

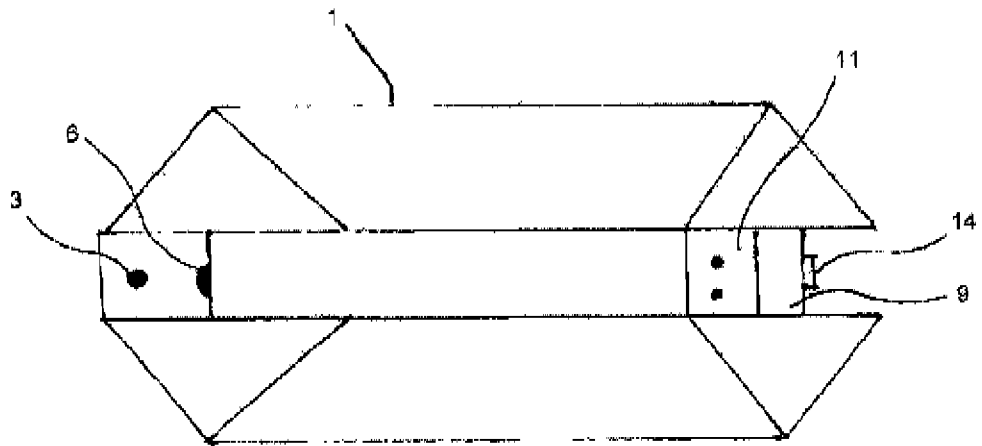
Figur 1



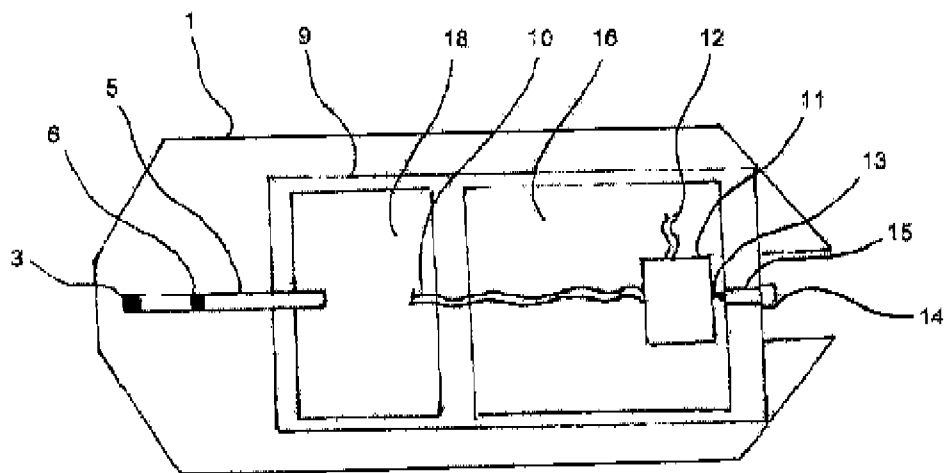
Figur 2



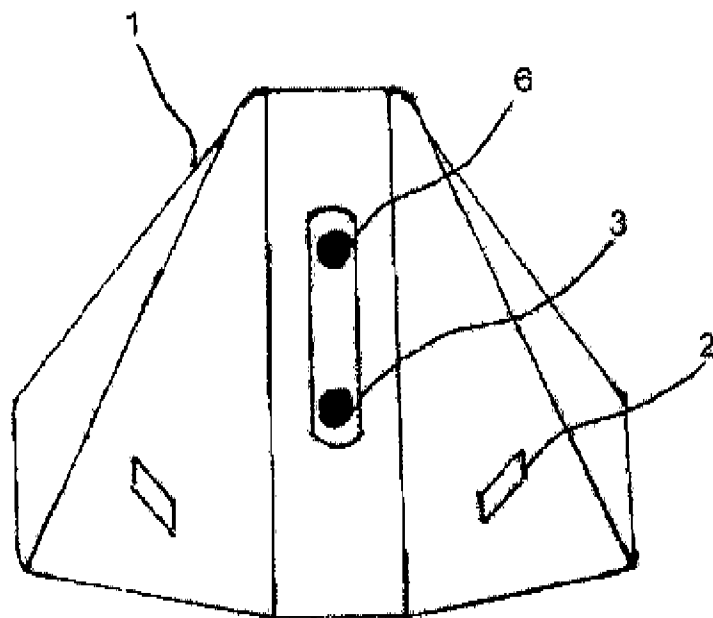
Figur 3



Figur 4



Figur 5



Figur 6

